

„Randzonen“: Am Freitag startet im Innviertel das heurige Festival der Regionen

Traktoren fliegen

Auf dem Gelände von Schloß Hagenau bei St. Peter am Hart im Innviertel wird am kommenden Freitag, dem 25. Juni um 21 Uhr der Auftakt zum vierten Festival der Regionen fallen. „Randzonen“ sind heuer die Lokationen des Festivals.

Nach der Eröffnung steht die Uraufführung von Hubert Lepkas poetischem Theateressay „Leopardenfell der Traktordichte“ am Programm.

Seit 1993 lädt das Festival der Regionen die Bevölkerung alle zwei Jahre dazu ein, ihr Land gemeinsam mit zeitgenössischen Kunstschaffenden neu

zu entdecken. Kunst und Kultur sind kein Privileg der großen Städte, wird dabei verfolgt. Heuer wurden drei Regionen – Innviertel, Linz und Strudengau – ausgewählt, die Kunstschaffenden arbeiteten hier mit örtlichen Vereinen und Kulturinitiativen zusammen. Festivalleiter Ferry Öllinger sieht den wesentlichen Auftrag darin, Kunst und Kultur vor die Haustüren zu liefern.

Das größte Festivalprojekt, „Stromlinien“ im Strudengau, hat am Freitag, dem 2. Juli seine Uraufführung. Dazu gibt es auch Shuttlebusse zwischen Grein und Linz, ebenso zu der Musikaufführung „Fleisch“ in Grein. Infos: ☎ 07234/85 2 85.



Auch „Mobile Platzsprecher“ sind beim Festival der Regionen im Einsatz